

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt 2019 Gewinn von 727 Mio. USD – dank starkem L&H Re-Ergebnis und ausgezeichneter Anlageperformance

- Konzerngewinn steigt um 73% auf 727 Mio. USD im Vergleich zu 421 Mio. USD im Jahr 2018
- Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) steigert Gewinn um 7% auf 396 Mio. USD und verdiente Nettoprämien um 20%; Eigenkapitalrendite (ROE) von 4,4%
- P&C Re-Prämienvolumen steigt in der Januar 2020-Erneuerungsrunde um 2%, wobei dem Wachstum im Sachgeschäft ein Rückgang im Haftpflichtgeschäft gegenüberstand; nominaler Preisanstieg von 5%
- Life & Health Reinsurance (L&H Re) erhöht Gewinn um 18% auf 899 Mio. USD; Eigenkapitalrendite (ROE) liegt mit 12,4% über der Zielspanne
- Corporate Solutions-Verlust von 647 Mio. USD spiegelt entschlossene Massnahmen zur Bewältigung der Underperformance sowie höhere Schadenforderungen im US-Haftpflichtgeschäft wider
- Life Capital-Ergebnis belastet durch bereits angekündigte Aufwendung im Zusammenhang mit der Vereinbarung zum Verkauf von ReAssure; Nettoverlust von 177 Mio. USD; generierte liquide Mittel von brutto 1,1 Mrd. USD
- Ausgezeichnete Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,7%; laufende Rendite von 2,8%
- Verwaltungsrat wird eine Erhöhung der Dividende um 5% auf 5.90 CHF pro Aktie sowie ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1 Mrd. CHF beantragen
- Jonathan Isherwood wurde zum CEO Reinsurance Americas, Regional President und Mitglied des Group Executive Committee ernannt und folgt auf Eric Smith, der sich entschieden hat, in den Ruhestand zu treten

Zürich, 20. Februar 2020 – Swiss Re steigerte den Konzerngewinn im Geschäftsjahr 2019 um 73% auf 727 Mio. USD. Das Sach- und Haftpflichtgeschäft der Gruppe wurde durch grosse Naturkatastrophen- und Man-made-Schäden in Höhe von 2,7 Mrd. USD sowie höhere Schadenforderungen im US-Haftpflichtgeschäft belastet. Das Leben- und Krankengeschäft der Gruppe zeigte weiterhin eine starke Performance, und die Eigenkapitalrendite (ROE) von L&H Re lag über der Zielspanne des Geschäftssegments. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen um 12% auf

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

38,6 Mrd. USD, dies vor allem dank Prämienwachstum im P&C Re-Geschäft. Die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe verbesserte sich von 1,4% auf 2,5%. Auf der Basis der sehr starken Kapitalausstattung der Gruppe und des Vertrauens in die langfristige Kapitalgenerierung von Swiss Re wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 5.90 CHF pro Aktie sowie die Genehmigung eines Aktienrückkaufprogramms von bis zu 1 Mrd. CHF beantragen.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Grosse Naturkatastrophenschäden, unsere entschlossenen Massnahmen zur Neuausrichtung von Corporate Solutions und höhere Schadenforderungen, insbesondere im US-Haftpflichtgeschäft, haben unsere Jahresergebnisse 2019 belastet. Wir ergreifen proaktiv Massnahmen, um ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu adressieren. Gleichzeitig haben wir ein ausgezeichnetes Anlageergebnis erzielt und eine starke Performance in L&H Re, was die Stärke unseres diversifizierten Geschäftsmodells belegt. Mit der Vereinbarung zum Verkauf von ReAssure haben wir einen wichtigen strategischen Meilenstein erreicht; und dank der erfolgreichen Januar-Erneuerungsrunde und der positiven Preisdynamik gehen wir mit einem qualitativ stärkeren Portefeuille ins Jahr 2020.»

Swiss Re erzielte erneut ein starkes Anlageergebnis: Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) erhöhte sich 2019 auf 4,7%, gegenüber 2,8% im Vorjahr. Diese Steigerung beruht auf der positiven Entwicklung der Aktienmärkte, einschliesslich eines bedeutenden Beitrags aus dem Verkauf der Beteiligung der Gruppe an der brasilianischen Versicherungsgruppe SulAmérica S.A., und auf Gewinnen im festverzinslichen Portefeuille. Die laufende Rendite der Gruppe blieb mit 2,8%, gegenüber 2,9% im Vorjahr, weitgehend unverändert, obwohl das globale Marktumfeld von rückläufigen Renditen geprägt ist.

Die Kapitalausstattung von Swiss Re ist weiterhin sehr stark, und die SST-Quote der Gruppe liegt über dem Zielwert von 220%. Angesichts der nachhaltigen Kapitalgenerierung der Gruppe wird der Verwaltungsrat von Swiss Re für 2019 eine Erhöhung der Dividende um 5% auf 5.90 CHF pro Aktie beantragen. Die Dividendenauszahlung erfolgt nach Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 17. April 2020. Zudem wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung die Genehmigung eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms im Anschaffungswert von bis zu 1 Mrd. CHF beantragen. Das Aktienrückkaufprogramm soll, vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, nach dem Ermessen des Verwaltungsrats durchgeführt werden.

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Trotz erheblicher Schäden im Jahr 2019 verfügt Swiss Re nach wie vor über eine sehr starke Kapitalausstattung und angemessene Rückstellungen. P&C Re erzielte starkes Wachstum bei strenger Kostendisziplin, Corporate Solutions konnte seinen Kostensatz ebenfalls verbessern, und L&H Re verzeichnete erneut eine

robuste Performance. Die Stärke unseres Geschäftsmodells ermöglicht es, unseren Aktionären wiederum eine attraktive Dividende sowie ein Aktienrückkaufprogramm zu bieten.»

P&C Re-Gewinn durch grosse Naturkatastrophenschäden belastet

P&C Re steigerte den Gewinn 2019 auf 396 Mio. USD, gegenüber 370 Mio. USD im Jahr 2018. Das Ergebnis reflektiert grosse Naturkatastrophen- und Man-made-Schäden in Höhe von 2,3 Mrd. USD sowie proaktive Massnahmen zur Adressierung aktueller Trends im US-Haftpflichtgeschäft. Diese Effekte konnten jedoch durch ein profitables Geschäftswachstum dank Grosstransaktionen und der Expansion im Naturkatastrophengeschäft sowie durch das sehr starke Anlageergebnis wettgemacht werden. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 20% auf 19,3 Mrd. USD. Die Eigenkapitalrendite betrug 4,4%, gegenüber 3,7% im Jahr 2018.

Die grossen Naturkatastrophenschäden wurden im Jahr 2019 in erster Linie von den Taifunen Hagibis und Faxai in Japan, dem Hurrikan Dorian im Atlantik sowie Waldbränden, Überschwemmungen und Hagelschäden in Australien verursacht. Ausserdem wurde das Ergebnis durch Spätschadenmeldungen infolge des Taifuns Jebi belastet. Hinzu kamen Man-made-Schäden, darunter der Flugzeugabsturz von Ethiopian Airlines und das anschliessende Flugverbot für Maschinen des Typs Boeing 737 MAX.

Der Schaden-Kosten-Satz von P&C Re lag 2019 bei 107,8%, gegenüber 104,0% im Jahr 2018. Der normalisierte¹ Schaden-Kosten-Satz entsprach den bisherigen Schätzungen. Für 2020 wird eine Verbesserung des normalisierten Schaden-Kosten-Satzes auf 97% erwartet.

Januar-Vertragserneuerungen von P&C Re zeigen Wachstum im Naturkatastrophengeschäft

Swiss Re erneuerte per 1. Januar 2020 Verträge mit einem Prämienvolumen von 10 Mrd. USD. Damit erhöhte sich das Prämienvolumen gegenüber 2019 um 2%, wobei dem Wachstum im Sachgeschäft, insbesondere im Naturkatastrophenbereich, ein Rückgang in den Haftpflichtsparten gegenüberstand.

P&C Re erzielte einen nominalen Preisanstieg von 5% in der Januar-Vertragserneuerungsrunde. Die risikobereinigte Preisqualität blieb unverändert, was auf niedrigere Zinssätze und konservativere Schadensschätzungen zurückzuführen war. In vielen schadenbelasteten Regionen, wie Japan oder Australien, erfolgen die Vertragserneuerungen später im Jahr.

¹ Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Rückstellungen aus Vorjahren und der Auswirkungen eines Adverse Development Cover für Corporate Solutions.

L&H Re erzielt erneut starkes Ergebnis; ROE über der Zielspanne

L&H Re erzielte 2019 einen starken Gewinn von 899 Mio. USD, gegenüber 761 Mio. USD im Jahr 2018. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen gegenüber 2018 von 12,8 Mrd. USD auf 13,0 Mrd. USD. Bereinigt um ungünstige Wechselkursveränderungen und die Beendigung einer gruppeninternen Retrozessionsvereinbarung mit Life Capital erhöhten sich die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen um 6,9%.

Die Eigenkapitalrendite von L&H Re verbesserte sich gegenüber 2018 von 11,1% auf 12,4% und lag damit über der Zielspanne dieses Geschäftssegments von 10–12%.

Das versicherungstechnische Ergebnis beinhaltet eine negative Fair-Value-Anpassung des Buchwertes eines bestehenden Vertrages im Zusammenhang mit der Übernahme der Old Mutual Wealth Life Assurance Limited von Quilter plc durch ReAssure. Die Anpassung spiegelt die seit Vertragsbeginn gesunkenen Zinssätze wider. In der Folge richtete L&H Re sein Anlageportefeuille neu aus und erwirtschaftete Gewinne in ähnlicher Grössenordnung. Ohne Berücksichtigung dieser Anpassung fiel das versicherungstechnische Ergebnis höher aus als 2018, vor allem dank aktivem Portefeuillemanagement und einem verbesserten Mortalitätsverlauf in Nord- und Südamerika.

Corporate Solutions-Ergebnis reflektiert entschlossene Massnahmen zur Bewältigung der Underperformance sowie verschlechterte Bedingungen im US-Haftpflichtgeschäft

Corporate Solutions verzeichnete 2019 einen Verlust von 647 Mio. USD und einen Schaden-Kosten-Satz von 127,9%. Das Ergebnis wurde durch die am 31. Juli 2019 angekündigten, entschlossenen Massnahmen zur Neupositionierung des Geschäfts und Stärkung der Rückstellungen beeinträchtigt. Zudem litt das Ergebnis unter grossen und mittleren Schäden, hauptsächlich aus früheren Schadenjahren, die mit der jüngsten Verschlechterung der Bedingungen im US-Haftpflichtgeschäft zusammenhängen.

Die verdienten Nettoprämien stiegen um 6,1% auf 4,2 Mrd. USD dank zweistelligen Preiserhöhungen und Wachstum in wichtigen Geschäftsparten, welche die Auswirkung der gezielten Bereinigung einzelner Versicherungsportefeuilles mehr als kompensierten.

Die Geschäftseinheit macht Fortschritte bei der aktiven Steuerung ihrer Risikoexposition, um für die Zukunft ein fokussierteres und profitableres Portefeuille sicherzustellen. Die starke Preisdynamik des Jahres 2019 hat sich Anfang 2020 fortgesetzt: Corporate Solutions erzielte im Januar 2020 Preissteigerungen von 14%. Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions dürfte sich 2020, angesichts der zunehmenden Dynamik der Versicherungspreise und Fortschritten bei der Neuausrichtung von Portefeuilles, auf geschätzte 105% verbessern. Für das Jahr 2021 strebt

Corporate Solutions weiterhin einen normalisierten Schaden-Kosten-Satz von 98% an.

Life Capital setzt Transformation zu einem dynamisch wachsenden digitalen B2B2C-Geschäft erfolgreich fort

Life Capital verzeichnete 2019 einen Verlust von 1 77 Mio. USD, wobei das Ergebnis durch eine Aufwendung von 0,2 Mrd. USD im Zusammenhang mit der Vereinbarung zum Verkauf von ReAssure belastet wurde. Ohne diesen einmaligen buchhalterischen Effekt erhöhte sich das Ergebnis gegenüber 2018 von 23 Mio. USD auf 53 Mio. USD.

Wie am 6. Dezember 2019 bekannt gegeben, hat Swiss Re eine Vereinbarung zum Verkauf von ReAssure an Phoenix Group Holdings plc abgeschlossen. Die Transaktion, die – vorbehaltlich der erforderlichen regulatorischen und kartellrechtlichen Genehmigungen – voraussichtlich Mitte 2020 vollzogen wird, bewertet ReAssure mit 3,25 Mrd. GBP und stellt einen wichtigen Schritt in der Transformation von Life Capital zu einem dynamisch wachsenden digitalen B2B2C-Geschäft dar.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 1,6 Mrd. USD auf 2,1 Mrd. USD, dies vor allem aufgrund des Wachstums im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen und Änderungen bei gruppeninternen Retrozessionen. Auf Basis konstanter Wechselkurse stiegen die gebuchten Bruttoprämien im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen 2019 um 22%.

Life Capital generierte 2019 liquide Mittel von brutto 1,1 Mrd. USD gegenüber 818 Mio. USD im Vorjahr. Dazu trugen hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf von durch ReAssure begebenen nachrangigen Anleihen sowie aus dem Verkauf einer 10%-Beteiligung an ReAssure an MS&AD Insurance Group Holdings Inc. bei. Diese Erlöse wurden durch die Auswirkungen der Rekapitalisierung von ReAssure im Vorfeld der Reorganisation zu einer eigenständigen Gruppe geschmälert.

Jonathan Isherwood ernannt zum CEO Reinsurance Americas, Regional President und Mitglied des Group Executive Committee

Jonathan Isherwood, derzeit Head of Globals Reinsurance und Mitglied des Reinsurance Executive Committee, wird die Nachfolge von Eric Smith antreten, der sich entschieden hat, in den Ruhestand zu gehen. Isherwood übernimmt ab dem 1. April 2020 die Verantwortung als CEO Reinsurance Americas und wird mit Wirkung vom 14. August 2020 Regional President Americas und Mitglied des Group Executive Committee. Er ist eine versierte Führungskraft mit fast 30 Jahren Erfahrung im Finanzsektor. Während dieser Zeit hatte er verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Finanzen, Risikomanagement, Underwriting, Operations und Vertrieb inne. In den letzten sieben Jahren leitete Jonathan Isherwood erfolgreich das Team, das mit den globalen Kunden der Reinsurance-Geschäftseinheit zusammenarbeitet. Zuvor leitete er die gesamte Schadenabteilung in

Reinsurance. Zuvor hatte er eine Reihe von Positionen bei GE Insurance Solutions und GE Capital inne.

Walter B. Kielholz, Präsident des Verwaltungsrates von Swiss Re: «Im Namen des Verwaltungsrates von Swiss Re möchte ich Eric Smith für seinen Beitrag und sein Engagement in den letzten neun Jahren danken. Seine Vision, seine profunde Marktkenntnis und seine Kundenfokussierung haben dazu beigetragen, die Position von Swiss Re auf dem amerikanischen Kontinent zu stärken. Mit Jonathan Isherwood steht uns ein versierter interner Kandidat mit allseits anerkannter Management-Erfolgsbilanz und starker Kundenorientierung zur Verfügung, um diese wichtige Rolle zu übernehmen, und wir wünschen ihm viel Erfolg.»

Ausblick

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Unsere Kunden, aber auch Staaten und die Gesellschaft insgesamt stehen grossen und vielfältigen Herausforderungen gegenüber, und wir werden weiter alles daran setzen, ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Wir werden uns darauf konzentrieren, den Verkauf von ReAssure abzuschliessen und die Performance von Corporate Solutions dank der gezielten Bereinigung von Portefeuilles und durch Preiserhöhungen zu verbessern. Wir setzen weiterhin auf unsere Fähigkeit, neue Branchenentwicklungen proaktiv anzugehen, Marktchancen zu nutzen und zugleich attraktive Renditen für unsere Aktionäre zu gewährleisten.»

		GJ 2018	GJ 2019
Konsolidierte Gruppe (Total)	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	34 461	38 594
	Gewinn (in Mio. USD)	421	727
	Eigenkapitalrendite (%)	1,4	2,5
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	2,8	4,7
	Umlaufrendite (%)	2,9	2,8
	Eigenkapital (in Mio. USD)	27 930	29 251
	Buchwert je Aktie (USD)	93,09	100,64
P&C Reinsurance	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	16 095	19 275
	Gewinn (in Mio. USD)	370	396
	Schaden-Kosten-Satz (%)	104,0	107,8
	Eigenkapitalrendite (%)	3,7	4,4
L&H Reinsurance	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	12 835	13 004
	Gewinn (in Mio. USD)	761	899
	Umlaufrendite (%)	3,4	3,3
	Eigenkapitalrendite (%)	11,1	12,4
Corporate Solutions	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	3 925	4 166
	Gewinn (in Mio. USD)	-405	-647
	Schaden-Kosten-Satz (%)	117,5	127,9
	Eigenkapitalrendite (%)	-19,4	-34,1
Life Capital	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	1 606	2 149
	Gewinn (in Mio. USD)	23	-177
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD) ²	818	1 138
	Eigenkapitalrendite (%)	0,4	-3,4

² Die generierten liquiden Mittel brutto sind die geschätzten liquiden Mittel netto, die sich aus der Geschäftstätigkeit in der Geschäftseinheit Life Capital in der Berichtsperiode unter Berücksichtigung der Überschussentwicklung und bestimmter Kapitalmassnahmen ergeben. Sie berechnen sich brutto über den Anteil von Swiss Re und MS&AD an ReAssure.

Die oben stehende Tabelle und der Finanzrückblick 2019 der Swiss Re Gruppe enthalten Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen sowie ungeprüfte vorläufige Finanzinformationen für das Jahr 2019. Die Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen werden in unserem Geschäftsbericht 2019 enthalten sein, ebenso wie unser geprüfter Jahresabschluss für 2019 und andere Angaben, die wir in einem Geschäftsbericht machen müssen oder historisch gemacht haben. Die oben stehende Tabelle und der Finanzrückblick der Swiss Re Gruppe für 2019 sind nicht als Ersatz für den vollständigen Geschäftsbericht 2019 zu verstehen, der am 19. März 2020 auf der Website von Swiss Re veröffentlicht werden wird.

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MEZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 58 310 50 00
Deutschland:	+49 69 505 0 0082
Vereinigtes Königreich:	+44 207 107 0613
Frankreich:	+33 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 56 13
Hongkong:	+852 5808 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 13.30 Uhr (MEZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 58 310 50 00
Deutschland:	+49 69 505 0 0082
Vereinigtes Königreich:	+44 207 107 0613
Frankreich:	+33 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 56 13

Die Präsentationsfolien finden Sie unter <https://www.swissre.com>.

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Naturkatastrophen, Klimawandel, Langlebigkeit und Cyberkriminalität sind nur einige Beispiele von Herausforderungen, denen die Gruppe mit Weitblick und Risikomanagement begegnet. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten. Es ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert, die jeweils über eine eigene Strategie und eine Reihe von Zielsetzungen verfügen, die zur Mission der Gruppe insgesamt beitragen.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie [hier](#).



Die «B-Roll» können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com



Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;

- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.